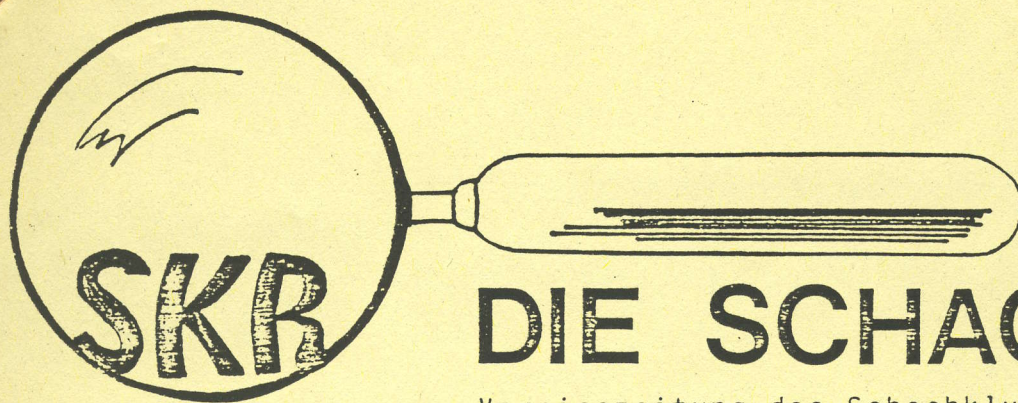




DIE SCHACHLUPE

Vereinszeitung des Schachklub Ricklingen v. 1946

10. Juni 88

30. Ausgabe

Ausgabe: ca. 70

Liebe Schachfreunde!

Kurz vor den Ferien gibt es noch einmal eine dicke 'Lupe'. Leider ohne Partien, dafür aber mit dem Protokoll der Jahreshauptversammlung - von SF **Martin Gerß** - und den Tabellen der Vereinsmeisterschaft von unserem Ex-Spielleiter **Dieter Berlin**.

Von der nächsten Ausgabe ab soll der Schwerpunkt aber wieder mehr Schachspiel selbst liegen, das ist hiermit versprochen. Damit folgt die Redaktion auch einer Anregung von SF **Milewski**, dessen Artikel zur vierten Mannschaft Ihr ebenfalls in dieser 'Lupe' findet.

Die Eintragung unseres Schachklubs in das Vereinsregister ist weiter vorangekommen: Der Antrag liegt beim Amtsgericht, und wenn wir Glück haben, können wir uns bereits am ersten Spieltag nach den Ferien, **am 22. Juli 88**, mit dem Kürzel e.V. schmücken.

Übrigens, daß am 22. Juli schon eine Runde des Friedel-Hüper-Pokals angesetzt ist, könnt Ihr dem Terminkalender unseres neuen Spielleiters **Matthias Behrendt** auf der nächsten Seite entnehmen.

Und was passiert sonst noch in diesen Sommermonaten?

Ach ja, der Hannover-Cup: In der ersten Runde erwischten wir mit den SF Hannover gleich einen dicken Brocken. Der Kampf ging zwar mit 2,5 : 5,5 verloren, unsere Mischung aus erster und zweiter Mannschaft schlug sich aber achtbar:

1. Ebert	- Geveke	0-1	2. Arntz	- Kölle	0-1
3. Peper	- Streich	0-1	4. Kovacev	- Lütz	+/-
5. Narten	- Schönfeld	0-1	6. Menzel	- Neuhoff	1/2
7. Behrendt	- Rychlik	1/2	8. Kandelhard	- Lampe	1/2

Jetzt können wir uns in der Trostrunde hoffentlich mit Siegen trösten. Schöne Ferien und tschüß bis zum 22. Juli!

C. Arntz

Neuste Turnierererfolgsszahlen (INGO) aktiver SKR - Spieler

Name	neu	alt	asbach
1. Hacks	108 - 31	115 - 30	110 - 29
Theis	108 - 5	109 - 4	117 - 3
3. Ebert	112 - 35		120 - 33
4. Arntz	118 - 37	118 - 34	119 - 33
5. Müller	125 - 24	120 - 23	124 - 22
6. Peper	132 - 14	136 - 12	129 - 11
7. Kovacev	133 - 43	134 - 42	133 - 39
8. Heine	139 - 8	140 - 7	133 - 5
Menzel	139 - 15	142 - 14	148 - 13
10. Narten	142 - 26	147 - 25	152 - 23
11. Bialkowski	143 - 4	137 - 3	143 - 2
12. Kandelhard	144 - 23	148 - 22	148 - 20
13. Henze	148 - 22	151 - 21++	153 - 20
Ripoll	148 - 39	150 - 36++	143 - 35
15. Kirchgess.	150 - 17	152 - 16	146 - 15
Willeke	150 - 35	146 - 34	144 - 33
17. Gerß	151 - 16	151 - 15	159 - 14
18. Berlin	152 - 19	158 - 18	153 - 17
19. Backhaus	158 - 18	159 - 17	160 - 16
Pistorius	158 - 16	154 - 15	143 - 13
21. Brune	159 - 3	166 - 2	169 - 1
22. Behrendt	160 - 12	160 - 11	159 - 10++
23. Martens	161 - 1	165 - (19)	164 - (13)
24. Stenzel	162 - 15	160 - 14	148 - 13
25. Hulsch	165 - 3	166 - 2	170 - 1
26. Zolnierz	173 - 5	166 - 4	157 - 3
27. Buck	174 - 36	168 - 35	164 - 34
29. Hartung	175 - (18)	176 - (9)	
30. Bober	175 - 19	179 - 18	180 - 17
Dannenberg	175 - 1	190 - (4)	
32. Kohler	178 - 19	168 - 18	159 - 17
33. Imcke	179 - 9+	173 - 9	186 - 8
34. Beppler	180 - 14	179 - 13	175 - 12
35. Weber	181 - 8	195 - 7	196 - 6
36. Naacke	183 - 23	177 - 22	173 - 21
37. Pye	187 - 1	184 - (12)	174 - (11)
38. Becker	190 - 20	188 - 19	189 - 18
39. Degmayr	193 - 9	196 - 8	188 - 7
Mitzscherl.	193 - 12	186 - 11	194 - 10
41. Bicker	199 - 5	191 - 4	186 - 3

Teschner 200 - 7///Krüger 201 - 8///Geese, Schmidt 202 ///

Milewski 204 - 2 /// Maschetzky 205 - 5 /// Creite 208 - 3

Urbild 210 - (16) /// Schirakowski 216 - (1) /// Heydemann 220 (19)

Reinhold 230 - 1 /// Thöle 230 (7)

(dieter berlin)

Friedel - Hüper - Pokal 1988

Spielmodus: 2 Gruppen; 6 Runden Schweizer System; anschließend spielen im Finale die jeweils erst- sowie zweitplatzierten Spieler einer Gruppe um den 1. und 2. Platz und um den 3. und 4. Platz.

Gruppe I: Naacke, Geese, Berlin, Weber, Dannenberg, Menzel, Kirchgessner, Vespermann, Martens, Arntz, Kandelhard, Backhaus, Brune, Schiralkowski.

Gruppe II: Pistorius, Ripoll, Narten, Pye, Mitzscherlich, Heydemann, Behrendt, Hulsch, Willeke, Beppler, Milewski, Kovacev, Kohler, Schumacher.

Startgeld: 2,50 DM, zahlbar an Matthias Behrendt

Preise: Sachpreise

Termine:	1. Runde	20. Mai
	Nachholpartien aus der 1. Runde	27. Mai
	2. Runde	3. Juni
	Nachholpartien aus der 2. Runde	10. Juni
	3. Runde	22. Juli
	Nachholpartien aus der 3. Runde	29. Juli
	4. Runde	5. August
	Nachholpartien aus der 4. Runde	12. August
	5. Runde	19. August
	Halbjahresversammlung 1988	26. August
	Nachholpartien aus der 5. Runde	2. September
	6. Runde	9. September
	Schnellturnier	16. September
	Schnellturnier	23. September
	Nachholpartien aus der 6. Runde	30. September
	Finale	7. Oktober

Bedenkzeit: Jeder Spieler hat pro Partie 90 Minuten Bedenkzeit

Achtung: Dieses Turnier soll tatsächlich am 7. Oktober beendet werden. Wer also die Rundentermine nicht einhalten kann, sollte sich rechtzeitig bemühen, die Partie evt. auch privat vor- oder nachzuholen. Notfalls muß man auch einmal eine Null in Kauf nehmen.

Spielleiter: Matthias Behrendt

Tel.: 49 36 92 (täglich zwischen 20.00 und 21.00 Uhr)

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 6. Mai 1988

1. Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende begrüßte 32 Mitglieder und eröffnete die Jahreshauptversammlung 1988. Er stellte weiterhin fest, daß durch die ordnungsgemäße Einladung in der Schachlupe vom 15.4.88 die Versammlung voll beschlußfähig ist.

2. Verlesen des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung durch SF Hacks.

3. Rechenschaftsberichte der Vorstandsmitglieder

a) 1. Vorsitzender

Der 1. Vorsitzende mußte uns leider mitteilen, daß ihm für dieses Jahr kein neuer Berichtsstil eingefallen war. Und so berichtete er wie im Vorjahr davon, daß die Arbeit im Vorstand, aufgrund der Aufnahme des Niedersächsischen Schachverbandes in den Landessportbund und der damit verbundenen Satzungsänderung (siehe 7.), sehr zeitintensiv war.

Außerdem kam der durch den Weggang des SF Schumacher nötige Wechsel des Jugendwartes hinzu, dessen Posten von SF Martens übernommen wurde.

Schwierigkeiten gab es auch mit dem Gerätewart SF Teschner, der nach ein, zwei Monaten Tätigkeit praktisch ein totaler Ausfall war. Aber ansonsten war der Vorstand sehr gut eingespielt und mit Spaß und Freude bei der Sache.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist zum Vorjahr um 3 Mitglieder auf 68 Mitglieder gestiegen, wobei auf 5 Abgänge 8 Neuzugänge kamen. Das wichtigste Ereignis der Saison war wohl die Aufnahme des Niedersächsischen Schachverbandes in den Landessportbund und die damit verbundene Änderung des Schachklub Ricklingen zum Schachklub Ricklingen von 1946 e.V..

Positives gab es auch bei der spielerischen Entwicklung im Verein zu entdecken : Die hohe Anzahl der Teilnehmer bei allen vereins-internen Turnieren, sowie die gemeinsamen Analysen der Partien der 3. und 4. Mannschaften seien ein Indiz dafür. Das einzig negative war leider die Länge der einzelnen Turniere, so konnte z.B. der Friedel-Hüper-Pokal erst im März dieses Jahres beendet werden. Die Zukunftsperspektive liegt hier wohl in öfter auszutragenden Schnellturnieren und anderen etwas auflockenden Wettkampfformen. Weiterhin erwähnenswert ist, daß wir dieses Mal etwas Pech mit dem Vereinsvergnügen hatten und daß innerhalb des vergangenen "Vereinsjahres" 5 Schachlupen erschienen sind, die wir uns garnicht mehr wegdenken können; aber gerade deshalb ist es umso wünschenswerter, wenn sich öfter auch "Nicht-Vorständler" an der redaktionellen Arbeit beteiligen würden.

b) Spielleiter/innen

SF Berlin nutzte die Gelegenheit und nahm die Siegerehrung für die Vereinsmeisterschaft 87/88 vor:

Meisterturnier: 1. Wolfgang Narten
 2. Jovan Kovacev
 3. Rudi Menzel (alte punktgleich)

Vormeister: 1. Thomas Kandelhardt
 2. Dieter Berlin

C-Turnier : 1. Uwe Weber
(Hauptturnier) 2. Jupp Bober
 3. Heiner Dannenberg (Punktgleich)

D-Turnier (2 Gruppen): 1. Gerd Geese
 1. Michael Maschetsky

Die Vereinsblitzmeisterschaft gewann diesmal SF Hacks und beim Schnellturnier hieß die Reihenfolge SF Schumacher vor SF Ebert und den punktgleichen SF Gerß, Ripoll und Arntz.

SF Berlin bedankte sich bei allen Turnierteilnehmern für deren Unterstützung bei den von ihm geleiteten Wettkämpfen und bot seinem Nachfolger zu jeder Zeit seine Hilfe an.

c) Spielleiter/außen

Für den verhinderten SF Kohler berichtete der 1.Vorsitzende vom erneuten Gewinn des Trostpokals des Hannover-Cups.

Für die Information über die Mannschaften sorgten die jeweiligen Mannschaftsführer:

Laut SF Hacks blieb die 1.Mannschaft mit dem 4.Platz in der Verbandsliga Süd bei 11:7 Punkten doch etwas hinter den Erwartungen zurück. Herausragend in der Einzelwertung waren die SF Ebert und, wie dieser hinzufügte auch der SF Hacks, stark waren auch die SF Bialkowski, Peper und Theis.

Der Aufstieg wurde von der 2.Mannschaft nur durch die schlechtere Brettpunktdifferenz verpaßt. SF Berlin wies hier noch auf das glänzende Ergebnis an den unteren vier Brettern hin, das die Ausgeglichenheit der Spielstärke in der Zweiten nur unterstreicht.

Für die 3.Mannschaft stellte SF Naacke fest, daß nach mieserabelem Start am Ende nur der sichere Klassenerhalt drin war.

Die 4.Mannschaft erreichte zwar einen 3.Platz, war aber, laut SF Pye, dennoch so manches Mal mit ihrer Leistung nicht zufrieden. Überzeugen konnten hier die SF Mitscherlich und Teschner.

d) Kassierer

SF Naacke konnte auf ein finanziell sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Der Bestand am 31.3.88 belief sich auf 8363,86 DM. Das bedeutet einen effektiven Mehrbestand von 1357,35 DM. Die Einnahmen des Vereins betrugen 5316,50 DM, ihnen standen 3350,65 DM Ausgaben gegenüber.

SF Naacke wies darauf hin, daß die Mitglieder, die an dem Beitragsrabatt interessiert sind, diesen nur erhalten, wenn sie ihre Beitragszahlung im Januar des entsprechenden Jahres leisten.

e) Jugendwart

SF Martens erläuterte als erstes seine Einarbeitungsschwierigkeiten und mußte uns leider mitteilen, daß er sich nicht um die Werbung für unseren Verein an den Schulen gekümmert hat und daß er leider nicht vor 18 Uhr Zeit hat, um sich um unsere Jugend zu kümmern. Erfreulich sei aber die Spielstärke unserer Jugend und die Tatsache, daß es in Zukunft möglicherweise eine Bezirksförderung für unsere spielstärksten Jugendlichen gibt.

f) Gerätewart

Anstelle des nichtanwesenden SF Teschner wies der 1.Vorsitzende darauf hin, daß das Spielmaterial einer ordnenden Hand bedarf.

g) 2.Vorsitzender

SF Pistorius gab einen kurzen Überblick über außerschachliche Veranstaltungen innerhalb des FZH, die für unsere Mitglieder von Interesse sein könnten.

4. Bericht der Revisoren

SF Narten teilte der Versammlung mit, daß SF Geßler und er keine Beanstandung an der Abrechnung des Kassierers festgestellt haben.

5. Entlastung des Vorstandes

SF Narten dankte dem Vorstand im Namen aller Mitglieder für die geleistete Arbeit.

Dem Vorstand wurde von der Versammlung bei fünf Enthaltungen die Entlastung erteilt.

6) Neuwahlen

Die Neuwahlen zum Vorstand - zunächst unter der Leitung von SF Geese - ergaben folgendes Ergebnis :

1.Vorsitzender	-SF Arntz	(31 dafür, 1 Enthaltung)
2.Vorsitzender	-SF Pistorius	(31 dafür, 1 Enthaltung)
Spielleiter/innen	-SF Behrends	(31 dafür, 1 Enthaltung)
Spielleiter/außen	-SF Hulsch	(30 dafür, 1 Enthaltung, 1 dagegen)
Kassierer	-SF Naacke	(31 dafür, 1 Enthaltung)
Jugendwart	-SF Martens	(31 dafür, 1 Enthaltung)
Schriftführer	-SF Bepler	(einstimmig)
Gerätewart	-SF Berlin	(1.Wahlg. 12 Stimmen/Pye 9/Milewski 4) (2.Wahlg. 16 Stimmen/Pye 12/Milewski 2)
Revisor	-SF Narten	(letztes Jahr auf 2 Jahre gewählt)
	SF Hacks	(31 dafür, 1 Enthaltung)

7. Anträge des Vorstandes

a) Satzungsänderung

Erläuterung der Sachlage durch den 1.Vorsitzenden.

Der Vorschlag, erst die einzelnen zu ändernden Paragraphen durchzusprechen und dann über den gesamten gegebenenfalls noch korrigierten Satzungsentwurf abzustimmen, wurde angenommen.

Beim Durchsprechen wird der Vorschlag eines SF angenommen, den §20 des vorliegenden Satzungsentwurfes wie folgt zu ändern : Anstelle der Formulierung, "kann der Vorstand i.S.d. § 26 BGB durch einstimmigen Beschluß vornehmen.", lautet nun der Wortlaut des Satzungsentwurfes : "kann der erweiterte Vorstand mit einfacher Mehrheit vornehmen."

Die Anträge des Vorstandes wurden mit folgendem Ergebnis angenommen :

Satzungsentwurf in der den Versammlungsmitgliedern vorliegender Form, mit der oben erwähnten Änderung (einstimmig)

b) Eintragung in das Vereinsregister (einstimmig)

c) Mitgliedschaft im Stadtsporthund (einstimmig)

8. Sonstiges

SF Berlin nahm die Preisverteilung des Schnellturnieres vor; der unter den Teilnehmern verlorene Schachcomputer ging an SF Naacke.

SF Becker spendete als weitere Gewinne für die nächsten Meisterschaften einen Zinnteller und eine Flasche Cognac.

SF Ebert schlägt vor, die 8000,-DM Vereinsguthaben im Interesse des Vereins für offene Turniere zu investieren.

SF Narten bittet die Vereinsmitglieder, sich doch mehr um die neuen Schachinteressenten zu kümmern und so für unseren Verein zu werben.

9. Schließung durch den 1.Vorsitzenden

C. Arntz

27.7.77

Die vierte Mannschaft - Eine Nachbetrachtung zur letzten Saison

Die 4. Mannschaft hat zwar mit dem 3. Platz gut abgeschnitten, das reichte aber nicht um aufzusteigen. Aufgefallen ist vor allem, daß die vorderen Bretter zu wenig Punkte geholt haben. Es fehlte einfach an Spielern, die die Entscheidung bringen konnten. Bei der Suche nach den verlorenen Punkten kam ich zu folgenden Schlußfolgerungen:

- Die 4. Mannschaft hat leider die Pflicht, die guten Spieler an die höheren Gruppen abzugeben, was zu anämischen Zuständen in der Mannschaft führt.
- Die allgemeine schachliche Ausbildung von vielen Spielern läßt viel zu wünschen übrig. Es wird zu viel gespielt, zu wenig nachgedacht.

Deswegen schlage ich ein Drei-Punkte-Programm vor, das allen zugute kommen kann:

1) Theoretische Grundkenntnisse

Es sind schon viele Punkte verloren gegangen, weil es an der Theorie gefehlt hat. So hat z.B. einer unserer Schachfreunde in der Stellung Weiß: Kb6, Ba3, Schwarz: Kd7 einfach Ba3-a4 gezogen und aus einem sicheren Sieg nur ein Remis gemacht.

Vielleicht würde es reichen, alle vier Wochen Unterricht für Interessierte zu veranstalten, geleitet von unseren besten Spielern. Um sich Arbeit zu ersparen kann man eines von vielen ABC-Büchern benutzen, wo schon das Programm lehrgerecht geschrieben ist.

2) Mehr Mannschaftskämpfe

Vor allem vor Saisonbeginn sollten Freundschaftsspiele mit anderen Vereinen veranstaltet werden, um einen richtigen Spielrhythmus zu erreichen.

3) Die auffallensten Partien zur Analyse freigeben! Die Kritiken dazu könnte man regelmäßig in der Schachlupe veröffentlichen. Allgemein kann man unsere Zeitung gut als Lehrinstrument einsetzen.

Es ist verständlich, daß dieses Programm mit mehr Arbeit für viele unserer Spieler verbunden ist, vor allem für den Vorstand. Aber weitsichtig gesehen kommt das dem ganzen Klub zugute:

- das allgemeine Niveau unserer Spieler wird höher, was positiv in den Mannschaftskämpfen zur Geltung kommt,
- der Konkurrenzkampf untereinander fordert Fähigkeiten, die vielleicht sonst nie hervortreten würden
- die Freitagabende werden besser genutzt, nicht nur für 'Freundschaftsspiele' untereinander, die viel langsamere Fortschritte mit sich bringen als der gezielte Unterricht.

Aber die wichtigste Aufgabe für jeden Klub ist die Sorge um den Nachwuchs: Vielleicht ließen sich Schulturniere organisieren oder durch verstärkte Werbung und Turniere neue Mitglieder gewinnen. Nach dem Motto: Je breiter die Basis desto höher die Spitze.

Wieslaw Milewski

III: MANNSCHAFT

Wie bereits berichtet, hatten wir am Beginn der Spielzeit Schwierigkeiten mit der Mannschaftsaufstellung, die wir dann aber überwinden, als zwei gute Spieler, SF Behrendt und SF Dannenberg, nachgemeldet werden konnten. Somit haben wir einen guten Mittelplatz in der KREISLIGA NORD erreicht.

Mannschaftsergebnisse:

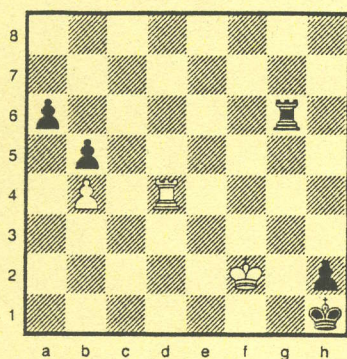
	NAME	ANZAHL SPIELE	PUNKTE	GEWINNQUOTE

1	Kohler	8	2	25 %
2	Pistorius	7	2	28 %
3	Martens	6	2,5	41 %
4	Backhaus	1	0	-
5	Hulsch	6	4	66 %
6	Naacke	8	3	37 %
7	Brune	5	4	80 %
8	Imke	0	-	-
9	Stenzel	8	5,5	68 %
10	Bepler	8	3,5	44 %
11	Dr. Buck	0	-	-
12	Behrendt	3	1,5	50 %
13	Bicker	2	2	100 %
14	Degmyer	1	0,5	50 %
15	Mitscherlich	1	1	100 %
16	Dannenberg	4	2	50 %

Wie auch in den vergangenen Jahren ist in diesem Jahr wieder ein Sommer-Turnier mit dem FRIEDEL-HÜPER-POKAL geplant. Die Frau unseres 1975 verstorbenen Schachfreundes, Frau Hüper, stiftet den Pokal erneut in diesem Jahr. Sie möchte damit unseren SF Friedel Hüper in Erinnerung halten. Er war jahrelang in unserem Verein Mitglied und vielen SF ein guter Freund. Der FRIEDEL-HÜPER-POKAL ist seit numehr 13 Jahren ein fester Bestandteil unserer Vereinsgeschichte, der in der Sommerzeit immer für eine willkommene Belebung des Vereinsgeschehens sorgt.

Hubert Naacke

Endspiel 79
F. Stamma (1737)



Weiß am Zug gewinnt.

Schnelle Denker gesucht!

Diese Aufgabe müßte man, je nach Spielstärke, in 2 bis 10 Minuten lösen können. Meldet Euch doch mit Eurem Vorschlag bei Wolfgang Narten oder Christoph Arntz, vielleicht gibt es einen kleinen Preis?!

+ + + + + Vereinsmeisterschaft 1987/88 + + + + +

Spannung bis zum letzten Spieltag kennzeichnete die abgelaufene Vereinsmeisterschaft! In keiner der vier Gruppen gab es den Top-Favoriten, im Kampf um die ersten Plätze gab es mehrere, gleichstarke Spieler.

Totes Rennen im Meisterturnier: SF Menzel verliert die entscheidende Partie gegen SF Kovacev, und mit SF Narten als Drittem im Bunde gibt es ein punktgleiches Trio. Mit einem Wertungspunkt mehr und im direkten Vergleich klar der Bessere wird (erstmalig ?)

+ Wolfgang N A R T E N Vereinsmeister 1987/88 +

An dieser Stelle abermals herzliche Glückwünsche ! ! ! ! ! ! ! !

Ähnlicher Verlauf auch im Vormeisterturnier: Kampf um die Aufstiegsplätze bis zum Schluß, wie dicht die vorderen Spieler zusammengerückt sind, zeigt ein Blick auf die nachfolgende Tabelle. Der Abstiegsstrudel warf erst am letzten Spieltag von vier gefährdeten Spielern SF Beppler aufs rettende Ufer.

SF Berlin war im Spiel um den ersten Platz zu spendabel mit Material und konnte gegen SF Kandelhard das ausreichende Remis folglich nicht einfahren. Es wurde, mit einem halben Punkt Vorsprung,

+ Thomas K A N D E L H A R D Sieger im Vormeisterturnier +

Im Hauptturnier (C-Gruppe) erspielte sich mit 1,5 Punkten Vorsprung Uwe W E B E R letztlich sicher den Sieg in dieser Gruppe, er hatte im Endspurt das Feld sozusagen ' von hinten aufgerollt '. Erfreulich das Abschneiden der SF Dannenberg und Hartung, die erstmalig an der VM teilgenommen hatten. Völlig ' von der Rolle ' schien Nachwuchstalent Daniel Teschner zu sein, 1,5 Punkte aus 9 Partien bedeuten Tabellenende und Abstieg. Schade!

Sieger in zwei Aufstiegsturnieren wurden unser Ehrenmitglied Gerd G E E S E zum einen und Michael M A S C H E T Z K Y zum anderen.

Dank allen Teilnehmern für einen problemlosen Verlauf und Glückwunsch den Siegern und Aufsteigern, Baldrian für die Absteiger kann vom SKR leider nicht zur Verfügung gestellt werden.

dieter berlin

Meisterturnier

Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Wertung
1. Narten	X	1	=	=	0	=	1	1	4,5	14,25
2. Kovacev	0	X	1	0	=	1	1	1	4,5	13,25
3. Menzel	=	0	X	=	1	=	1	1	4,5	13,25
4. Heine	=	1	=	X	1	0	0	1	4	
5. Kirchgessner	1	=	0	0	X	1	=	=	3,5	
6. Bialkowski	=	0	=	1	0	X	0	1	3	
7. Willeke	0	0	0	1	=	1	X	0	2,5	
8. Pistorius	0	0	0	0	=	0	1	X	1,5	

Absteigen ins Vormeisterturnier müssen die SF Pistorius und Willeke.

Vormeisterturnier

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	Pkt.	Wtg.
1. Kandelhard	X	1	=	0	1	1	1	0	1	1	1	1	8,5	
2. Berlin	0	X	1	1	=	1	0	1	=	1	1	1	8	
3. Brune	=	0	X	1	1	1	0	1	0	1	1	1	7,5	
4. Gerß	1	0	0	X	0	=	1	=	1	1	1	1	7	
5. Martens	0	=	0	1	X	0	=	=	1	1	1	1	6,5	27,25
6. Backhaus	0	0	0	=	1	X	1	0	1	1	1	1	6,5	26,5
7. Behrendt	0	1	1	0	=	0	X	=	1	=	=	1	6	
8. Hulsch	1	0	0	=	=	1	=	X	=	0	1	=	5,5	
9. Bepler	0	=	1	0	0	0	0	=	X	=	0	1	3,5	
10. Dr. Buck	0	0	0	0	0	0	=	1	=	X	=	=	3	
11. Kohler	0	0	0	0	0	0	=	0	1	=	X	0	2	8
12. Naacke	0	0	0	0	0	0	0	=	0	=	1	X	2	6,25

Den Aufstieg in die Meistergruppe schafften die SF Kandelhard und Berlin, abgestiegen sind die SF Dr. Buck, Kohler und Naacke.

VM 87/88

C - Turnier

Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	Wertung
1. Weber	X	=	1	1	0	1	1	1	1	1	7,5	
2. Bober	=	X	0	1	=	1	0	1	1	1	6	23
3. Dannenberg	0	1	X	0	1	1	0	1	1	1	6	22
4. Hartung	0	0	1	X	1	1	1	0	=	1	5,5	
5. Gornig	1	=	0	0	X	0	1	-	1	1	4,5	17,5
6. Pye	0	0	0	0	1	X	=	+	1	1	4,5	13,5
7. Degmayr	0	1	1	0	0	=	X	=	=	=	4	17,75
8. Zolnierz	0	0	0	1	+	-	=	X	=	1	4	14,25
9. Bicker	0	0	0	=	0	0	=	=	X	0	1,5	6,25
10. Teschner	0	0	0	0	0	0	=	0	1	X	1,5	3,5

Aufsteiger ins Vormeisterturnier sind die SF Weber und Bober, absteigen müssen die SF Zolnierz, Bicker und Teschner !

Aufstiegsturnier I

Pl.	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Wertung
1. Geese	X	1	1	1	1	1	0	=	5,5	
2. Milewski	0	X	0	1	1	1	1	1	5	
3. Urbild	0	1	X	=	1	0	1	1	4,5	
4. Mitzscherlich	0	0	=	X	0	1	1	1	3,5	
5. Schmidt	0	0	0	1	X	1	0	1	3	
6. Heydemann	0	0	1	0	0	X	1	=	2,5	
7. Reinhold	1	0	0	0	1	0	X	0	2	8,5
8. Thöle	=	0	0	0	0	=	1	X	2	6

Im Hauptturnier(C-Gruppe) spielen in der nächsten VM die SF Geese und Milewski !

Aufstiegsturnier II / doppelrundig ausgetragen

Pl.	1	2	3	4	5	6	Pkt.	Wertung
1. Maschetzky	X	1/0	1/=	1/0	1/1	=/1	7	28
2. Krüger	0/1	X	0/-	1/1	1/1	1/1	7	26
3. Becker	0/=	1/+	X	1/0	1/+	-/-	5,5	28
4. Creite	0/1	0/0	0/1	X	=/1	1/1	5,5	19,25
5. Lessing	0/0	0/0	0/-	=/0	X	1/1	2,5	
6. Liersch	=/0	0/0	+/-	0/0	0/0	X	1,5	

Aufsteiger ins Hauptturnier (C-Gruppe) ist SF Maschetzky !

+++++
 22 + 29. April = 3. Schnellturnier mit 10 Rd. CH-System
 +++++

Nach zweimal 15 min war spätestens alles vorbei, danach hieß es, Bretter frei zur nächsten Runde. 20 Teilnehmer spielten um Sieg und Platz, mit von der Partie im wahrsten Sinn diesmal auch Altmeister Schumacher und der Sieger des Vorjahres, Christoph Arntz. Erfreulich die Tatsache, daß Spieler von der ersten bis zur vierten Mannschaft den Favoriten die Suppe versalzen wollten.

Nach 5 Runden und Halbzeit führte SF Schumichel (5) vor SF Kandelhard (4), SF Behrendt und Ripoll (je 3,5). Wie's letztlich ausging und gegen wen der Sieger seinen einzigen halben Punkt abgab, ersehen Sie bitte aus folgender Tabelle in Ihrer Schachlupe !!!

Herz lichen Dank an dieser Stelle dem SF Christian Hulsch, der den Turnierleiter tatkräftig unterstützte und die Hälfte der aufwändigen Arbeit beim Schweizer System übernahm !!!!!!!

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	Pkt	Wtg
1. Schumacher	X	1	1	1	1	1	1	=			1	1	1								9,5	
2. Ebert	O	X	1	1		O	=	=	1	1	1	1									7	
3. Gerß	O	O	X	1	1	1	1	O		O			1			1					6	59
4. Arntz	O	O	O	X	=		1		=	1	1					1		1			6	56,5
5. Ripoll	O		O	=	X		O	1		1	1		=		1		1				6	54,5
6. Pistorius	O	1	O			X	1		O					1	1	O			1	1	6	50,5
7. Behrendt	O	=	O	O	1	O	X		1	1								1	1		5,5	57,5
8. Berlin	=	=	1		O			X		O			1		1	=		O	1		5,5	51,5
9. Naacke		O		=		1	O		X		O			1	1	O	1		1		5,5	48
10. Kandelhard	O	O	1	O	O		O	1		X					1	1			1		5	55,5
11. Heine/Kovac.	O	O		O	O				1		X	1	1		1		1		O		5	53
12. Hartung	O	O									O	X	1	O	O	1		1	1	1	5	46
13. Hulsch			O		=			O			O	O	X	1			1	1	=	=	4,5	43
14. Weber						O		O				1	O	X	O	1	O	1	=	1	4,5	40
15. Kohler					O	O		O	O	O	O	1		1	X		1	1			4	49
16. Martens			O	O		1		=	1	O		O		O		X			1	=	4	48
17. Dannenberg					O		O		O		O	O	1	O		X	1	=	1		3,5	
18. Milewski				O			O	1				O	O	O	O		O	X	1	1	3	
19. Mitzscherlich							O		O	O		O	=	=		O	=	O	X	1	2,5	
20. Pye							O				O	1	O	=	O	=	O	O	O	X	2	

(dieter berlin)